

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Margit,
werte Kolleginnen und Kollegen,

„es scheint immer unmöglich, bis es getan ist“, so sagte einmal Nelson Mandela.
Es gab in diesem Gremium Zeiten, und die sind gar nicht so lange her, da wurden
Haushalte in einer September- oder gar Oktober-Sitzung verabschiedet. Wohl gemerkt
für das laufende Jahr, nicht das Kommende.

Wir haben in den vergangenen Jahren immer gebetsmühlenartig dieses große Prob-
lem angesprochen, da durch derart verspätete Haushalte die Handlungsfähigkeit der
Kommune stark eingeschränkt und Projekte nicht mehr im geplanten Umfang realisier-
bar waren.

Zum Ziel riefen wir auch im letzten Jahr eine Verabschiedung im ersten Quartal des
HH-Jahres aus. Und heute können wir voller Stolz sagen: Was noch im Jahr 2020
unmöglich erschien, ist heute Realität.

Ein großer Dank gilt hier unserem Kämmerer Markus Gewande, unserer Bürgermeis-
terin Margit Bayer und unserem Geschäftsführenden Beamten, Stefan Falter.

Nun genug der einleitenden Worte, werfen wir einen kurzen, tieferen Blick in den uns
vorliegenden Haushalt 2024 sowie die dazugehörige Finanzplanung der kommenden
Jahre 2025 bis 2027.

Die Superlative gehen uns nun aus, hatten wir sowohl in 2020 als auch 2023 von Re-
kordjahren gesprochen, so wird dieser nun erneut pulverisiert. Der Zahl 44,2 Mio. Euro
in 2023 folgt hier ein Haushaltsvolumen von 58,4 Mio. Euro, was einer Steigerung um
sage und schreibe 32 Prozent entspricht.

Freilich sind solche Summen nur möglich mit einer starken, heimischen Wirtschaft, die
uns auf Einnahmenseite eine Gewerbesteuer von 15 Mio. Euro erbringt.

Knapp die Hälfte davon, nämlich 7 Mio. Euro haben wir aber auch auf Ausgabenseite
an Kreisumlage zu leisten.

Erfreulich ist der Zuwachs im Gemeindeanteil der Einkommenssteuer auf nun 2,6 Mio.
Euro und dass auch im Haushalt 2024 eine Zuführung vom Verwaltungs- in den Ver-
mögenshaushalt in Höhe von 4,7 Mio. Euro, trotz der Großprojekte und den einherge-
henden Ausgaben, möglich ist.

Werfen wir gerne nun einen Blick auf ausgewählte Felder und Investitionen, die wir
dort tätigen.

Wie auch in den vergangenen Jahren liegt uns sehr viel am Schutz von Leben als auch
Hab und Gut und insbesondere an allen Ehrenamtlichen, die sich hierfür einsetzen. So
investieren wir im vierten Jahr in Folge in die Schutzkleidung für alle Waldershof-
Feuerwehren mit einem Ansatz von 117.000 Euro und hoffen, dass wir damit diesen
Tausch vollumfänglich für alle vollzogen haben.

Weitere Beispiele sind der Feuerwehrgerätehausanbau in Waldershof, die Umrüstung
und Digitalisierung der Sirenen in Stadt und Ortsteilen, die Löschwasserentnahme-
stelle in Hohenhard und nicht zuletzt der bedarfsgerechte, kontinuierliche Austausch
und Erneuerung von Fahrzeugen aller Feuerwehren.

Wir gehen davon aus, dass damit die freiwilligen Helferinnen und Helfer für alle auf sie
zukommenden Anforderungen bestmöglich ausgestattet sind.

Freuen dürfen wir uns heuer auf den Abschluss der Generalsanierung unserer Grundschule sowie der Fertigstellung des Neubaus des Kinderhauses.

Allein hier werden Mittel von mehr als 10,9 Mio. Euro benötigt.

Hinzu kommen Kosten des laufenden Schulbetriebes sowie der drei Kindertageseinrichtungen von weiteren 800.000 Euro.

Viel Geld, welches in die kleinsten Mitbürger unserer Stadt gesteckt wird und welches dazu beitragen soll, diese Menschen zeitgemäß für die ihnen bevorstehende Zukunft zu lehren. Denn Bildung scheint wichtiger denn je und war historisch bedingt immer einer unserer großen Wettbewerbsvorteile in einer globalisierten Welt.

Aber nicht nur im Stadtkern wird viel Geld investiert. Auch die Dörfer werden nicht benachteiligt. Großes Beispiel hierfür ist die Dorferneuerung in Lengenfeld, die konsequent fortgeführt wird, was auch dringend sein muss. Dieses hier vorgesehene Geld in 2024 von ca. 1 Mio. Euro ist gut investiert, wie wir bereits in den ersten Teilabschnitten sehen können. Hoffen wir, dass die Maßnahmen zügig voranschreiten und so auch die eingeplanten Förderungen uns zugutekommen.

Unser Vereinsleben sowie die Jugendarbeit tragen diese Stadt. Dies unterstützen wir sehr gerne mit der nun seit Jahren bewährten Jugendförderung in Höhe von 15.000 Euro, mit Anmietung von Räumlichkeiten und Hallen und einem Betrag von ca. 19.000 Euro und einem Ansatz von Vereinsinvestitionen von mehr als 48.000 Euro.

Gerne investieren wir auch weiter in unser Kösseinebad, eines unserer Naherholungszentren, heuer mit mehr als 126.000 Euro für den laufenden Unterhalt. Eine freiwillige Leistung ohne monetären Gegenwert und ein Angebot an unsere Bürger für Sport, Erholung und Gesundheit.

Dies trifft auch für den Stadtpark zu, der mit dem Radlpoint im Zuge des Anbaus des Feuerwehrgerätehauses abgerundet wird. In Zahlen bedeutet dies ca. 240.000 Euro in diesem Haushaltsjahr. Erfreulich aus unserer Sicht ist, dass sich unser Antrag auf Erweiterung der Parkmöglichkeiten im Haushalt 2024 ebenso wiederfindet.

Mobilität und Zivilisation sind wichtige Themenfelder im ländlichen Raum. Wie in den vergangenen Jahren auch arbeiten wir weiter intensiv und hart an Erhalt, Modernisierung und Ausbau unserer Infrastruktur.

Allein in diesem Bereich investieren wir mehr als 4 Mio. Euro abzüglich der zu erwartenden Förderungen.

Als Beispiele dienen die Straßensanierungen Am Damm, Havilandstraße, Klostergasse, Siebensternweg, Brandweg und Helmbrechtser Straße. Dabei ist ein ganzheitlicher Ansatz gerade im Bereich der Waldershofer Straßen weiter oberste Prämisse, Ziel bleibt ebenso in Zukunft eine durchgehende Straßensanierung in Stadt und Ortsteilen.

Und auch in diesem Projekt gilt: was lange währt wird endlich gut. Wir freuen uns sehr auf die Umsetzung des Projektes Kösseineau. Mindestens genauso wichtig ist auch die Fortsetzung des Projektes Bodenständig. Diese ca. 200.000 Euro im Themenfeld Ökologie & Landwirtschaft sind gut angelegtes Geld und ein wichtiger Zukunftsbaustein.

Bleiben wir beim Thema: das „Garteln“ scheint vielen eine Freude zu bereiten und gerne unterstützen wir dies sowohl einerseits aus ökologischer Sicht und andererseits

aus Sicht der Verschönerung des Ortsbildes. Es muss aber erwähnt werden, dass allein für Container und Annahmestelle Rodenzenreuth 55.000 Euro eingeplant sind. Dem gegenüber stehen bislang keine Einnahmen zur Kostenreduzierung. Daher auch die eindringliche Bitte an dieser Stelle: Gehen Sie mit diesem kostenlosen Service sorgsam um, nutzen sie diesen nur im privaten Bereich und in haushaltsüblichen Mengen und entsorgen Sie über diesen Weg auch ausschließlich Grüngut. Andernfalls droht dieses Modell zu Lasten der Allgemeinheit über kurz oder lang erneut auf den Prüfstand gestellt zu werden.

Auch wir als Stadt Waldershof leben leider nicht auf einer Insel, auf der wir mit den Problemen von Inflation und Co. nicht konfrontiert werden. So ergeben sich auch erhebliche Steigerungen der Personalkosten, allein von 2023 auf 2024 von ca. 10,8%. Es darf an dieser Stelle ausdrücklich betont werden, dass wir besonders in diesem Feld dennoch sehr vorausschauend agieren. Für sich anbahnende Abgänge in Rente stellen wir 2024 zwei Azubis ein und betreiben damit gezielte Nachfolgeplanung. Ebenso stärken wir nochmals unser Bauamt mit der Besetzung einer bisher vorhandenen Stelle, um die bereits benannten, vielschichtigen Aufgaben bewältigen und abarbeiten zu können.

Wir wirtschaften seit Jahren sehr nachhaltig, verzichten auf Neuverschuldung und konnten im gleichen Rahmen sogar seit 2020 unsere Schulden um 38,6% senken. Und das ist nicht alles, in diesen vier Jahren hat sich die Rücklage verdreifacht und kluge Entscheidungen bereits zu Beginn der Zinswende im letzten Jahr führen nun dazu, dass der Stadt knapp 400.000 Euro Guthabenzinsen zukommen.

Und dennoch ist jeder einzelne Euro wichtig, jede Einzelentscheidung zu Großausgaben gut abzuwägen, denn aus diesen Rücklagen werden bereits 20 Mio. Euro im Jahr 2024 benötigt. Mit Blick auf die Finanzplanung 2025 werden dann im schlechtesten Szenario Kreditaufnahmen in Millionenhöhe nötig. Da wir diesen Fakt aber bereits im Haushalt des vergangenen Jahres so hatten und wir eine Verschiebung von Minimum einem Jahr bewerkstelligt haben, ohne dabei auf Projekte zu verzichten oder diese gänzlich zu streichen, bleibt an dieser Stelle ein positiver Blick in die Zukunft und auf unsere Finanzen. Dies untermauert unsere konservative Einnahmenplanung, die sich hoffentlich zu unser aller Wohl positiver entwickelt.

Kluge Köpfe braucht es heutzutage auf dem Wirtschaftsmarkt in Zeiten wie diesen. Wir können stolz sein, diese in den Unternehmen in unserer Stadt zu wissen, denn trotz Krieg und Inflationskrise sowie nicht zuträglicher Bundeswirtschaftspolitik zeigen die Ergebnisse große Erfolge unserer heimischen Wirtschaft. Beispielhaft sei erwähnt, dass die Zahl der Gewerbesteuerzahler auf 98 stieg. Dies ist ein Indikator dafür, dass wir mit der Prüfung des Gewerbegebietes Lengenfeld den richtigen Weg eingeschlagen haben, um den Bestand zu sichern und weiter für die Zukunft ausbauen zu können.

Wir wünschen unserer heimischen Wirtschaft den notwendigen Erfolg und ein glückliches Händchen bei den tagtäglich schwierigen Entscheidungen.

Dank gilt unserem Freistaat im Bereich der Förderungen, Dank gilt wie eingangs erwähnt unserer Bürgermeisterin Margit Bayer, der Verwaltung und im Speziellen unserem Kämmerer Herrn Markus Gewande für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung des HH-Workshops im Januar und die umfangreiche Ausarbeitung dieses Haus-

haltes und ein ganz besonderer, herzlicher Dank gilt allen Steuerpflichtigen in Waldershof. Ohne sie könnten wir weder die Pflichtaufgaben in diesem Umfang angehen noch solche derartigen Summen in freiwillige Leistungen der Kommune investieren. Sie geben uns diese gestalterischen Möglichkeiten.

Wir stimmen dem Haushalt 2024 und der Finanzplanung sowie dem Stellenplan zu.